

März 2021

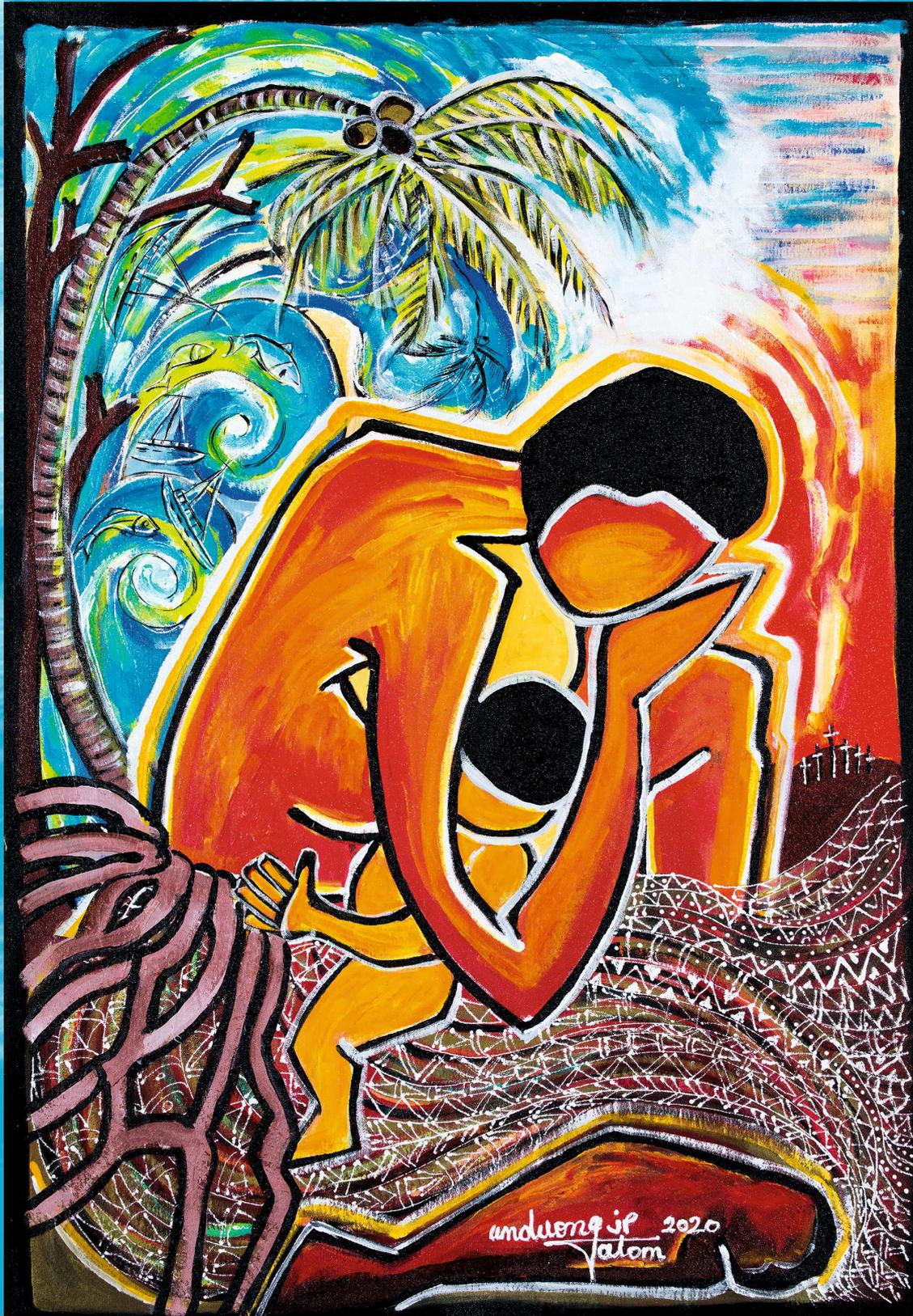
Pfarrei St. Anna

Braunfels



PFARRBRIEF

www.st-anna-braunfels.de



Auf ein Wort

Liebe Gemeinde, die Fastenzeit hat begonnen, die Zeit, in der Winter und Frühling um die Herrschaft ringen. Sie ist auch eine Zeit der besonderen Nähe zu Jesus Christus, damit wir beten, fasten und so Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem, nach Golgota und seinem Sieg über den Tod folgen. Die Fastenzeit ist auch Zeit, um nach Gottes Erbarmen zu rufen.

Der Prophet Ezechiel fasst es so zusammen: *„Kehrt um, wendet euch ab von all euren Vergehen! Sie sollen für euch nicht länger der Anlass sein, in Sünde zu fallen. Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt! Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!... Kehrt um, damit ihr am Leben bleibt!“* (Ez 18, 30b-32)

Die Fastenzeit ist aber keine leichte Zeit. In jedem Augenblick muss sich der Mensch für den Weg Gottes entscheiden. Das heißt: Ich muss mich für Gedanken entscheiden, die Jesu Gedanken sind, für Worte, die Worte Jesu sind und für Werke, die Jesu Werke sind. Und, so mein Eindruck, unser armes menschliches Herz sträubt sich, Jesus zu erwähnen und ihm nachzufolgen.

Selbstverständlich kommen viele Fragen und Unsicherheiten auf: „ Wie kann ich ein geistliches Leben führen? Wie kann ich überhaupt mit dem geistlichen Leben anfangen? Wo finde ich diesen Anfang? Wo muss ich es suchen?“

Es geschieht immer in meinem Inneren, in meinem Herzen! Die Bedingung für ein geistliches Leben ist die Umkehr des Herzens, eine Bekehrung in meinem Inneren. Eine solche Bekehrung kann plötzlich geschehen; sie kann aber auch in einem langen, ruhigen Prozess erfolgen.

„Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden....Er richtet uns auf, und wir leben vor seinem Angesicht.“ (Hos 6, 1f)

Das geistliche Leben macht die Dinge nicht leichter und sowohl unsere Kämpfe als auch unsere Nöte werden nicht verschwinden.

Das Leben der Jünger Jesu zeigt deutlich, dass nach ihrer Bekehrung das Leiden nicht geringer wird. Aber auf diesem Weg sind wir nicht alleine. Zusammen mit Petrus können wir hoffentlich sagen: *„Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe.“* (Joh 21,17)

Andjelka Ferincevic

Weltgebetstag aus Vanuatu



Wer kennt schon Vanuatu? Südamerika? Irgendwo in Afrika? Karibik?

Der Inselstaat Vanuatu im Pazifik ist viel weniger bekannt als Fidschi, Papua-Neuguinea oder Samoa. Es braucht eine Weile, bis man die 83 Inseln im Südpazifik findet.

Vanuatus Kultur, die Sprachen, die traditionellen Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Als Symbole für das Land dienen:

Schale mit Sand: Vanuatu ist das sprachenreichste Land der Welt, deshalb wurden Sandbilder zur Kommunikation benutzt.

Globus: Vanuatu ist eine Inselgruppe mit 83 Inseln, die durch die Klimaerwärmung bald verschwunden sein werden.

Wasserkrug: Trinkwasser ist lebensnotwendig und durch den ansteigenden Wasserspiegel bedroht.

Trommeln: Sie werden als Musikinstrument, aber auch zum Austausch wie ein Dschungeltelefon verwendet.

Bastrock, Jeans: Die Menschen leben zwischen zwei Welten

Zwischen zwei Welten: – auf dem Dorf mit der traditionellen Kleidung, in der Stadt mit Jeans und T-Shirt.

Bibel: Die Bewohner von Vanuatu sind zu 80% Christen. Der Glaube ist ein sehr wichtiges Element in ihrem Leben.

Vanuatu hat sich dem Erhalt der Umwelt und dem Schutz der Natur verschrieben. Plastik ist seit 2018 im Land verboten. Die Bevölkerung baut auf die Stoffe, die die Natur ihnen bietet. So spielt z.B. die Kokosnuss eine große Rolle.

Die Frage „worauf bauen wir“ wird in folgenden Gottesdiensten am Weltgebetstag - **Freitag, 05. März** - beantwortet.



Burgsolms: bitte informieren Sie sich in der Lokalpresse

Braunfels: kath. Kirche um 17.00 Uhr
Anmeldung unter 06442-953530

Hüttenberg: kath. Kirche, 19.30 Uhr
Anmeldung dafür bitte bis 3.3. unter r.reusch@braunfels.bistumlimburg.de

Brandoberndorf: noch kein Termin

Schwalbach: ev. Kirche Schwalbach um 18 Uhr

digital auf Bibel TV: 19.00 Uhr
Kfd-Solms sowie Susanne Schmid

Von Gott reden

Es ist gar nicht so einfach zu sagen, wo Gott sich aufhält!

In dem Lied „Kommt herbei“ (Gotteslob 140) heißt es in der zweiten Strophe: „Überall ist er und nirgends“. Diese Kurzformel finde ich wunderbar zutreffend, gerade aufgrund ihrer Widersprüchlichkeit; sie berücksichtigt zweierlei.

Einerseits wird Gott nicht auf ein bestimmtes Bild und damit einen Ort der Anwesenheit festgelegt, sondern wir finden eine ganze Bandbreite in der Bibel:

- * als der Welten-Lenker über den Wolken- auf einem Thron sitzend
- * als der treusorgende Gute Hirte – ständig unterwegs und sich kümmernd
- * als schutzloses Kind in der Krippe zu Bethlehem - bei den Armen
- * als Freund- in der Seele des Menschen
- * als Fremder, den niemand aufnimmt (Mt 25 „was ihr den Geringsten“)
- * als beständiger Wegbegleiter eines jeden Menschen
- * als Kraft, Ursache, Quelle - hinter allem stehend
- * als Beistand oder Tröster, der Angst verjagt und Bewegung schenkt
- * als beobachtender Buchhalter, der alles in das Buch des Lebens einträgt
- * als einer, der die Fäden der Menschen in seinen Händen hält

* als einer, der in das Weltgeschehen eingreift, nachdem er das Schreien und die Rufe (seines Volkes Israels) nicht mehr überhören will oder kann

* als einer, der (schuldlos) leidet und (für uns) gekreuzigt wird

* als „Göttlicher Funke“ (oder als Licht), der jedem Menschen innewohnt

Andererseits trägt die Formel dem Umstand Rechnung, dass Menschen Gott als abwesend, schweigend, schlafend, sich versteckend und passiv erleben. Für manche ist der „liebe Gott“ wie so mancher Hund, von dem Hundehalter gelegentlich vorschnell behaupten: „Er ist ganz lieb; er tut nichts!“ An so einem Gott, der zugleich mächtig und gerecht sein soll, haben nicht wenige Menschen ihren Glauben an Gott komplett verloren!

In diesem kurzen Beitrag kann und will ich all diese Bilder oder Vorstellungen nicht aufgreifen. Was mir aber seit geraumer Zeit bei vielen Menschen auffällt, das ist die tiefe Sehnsucht nach einem Gott, der mit einem geht und unterstützt, ohne die Freiheit des Einzelnen zu beschneiden. Ich meine die Verortung Gottes als „Wegbegleiter“, der zugleich treu, gütig und schützend ist. Wohl nicht ohne Grund ist seit über dreißig Jahren ein Gedicht in etlichen christlichen Kreisen populär:

Spuren im Sand

*Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem
Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel
erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder
aus meinem Leben.*

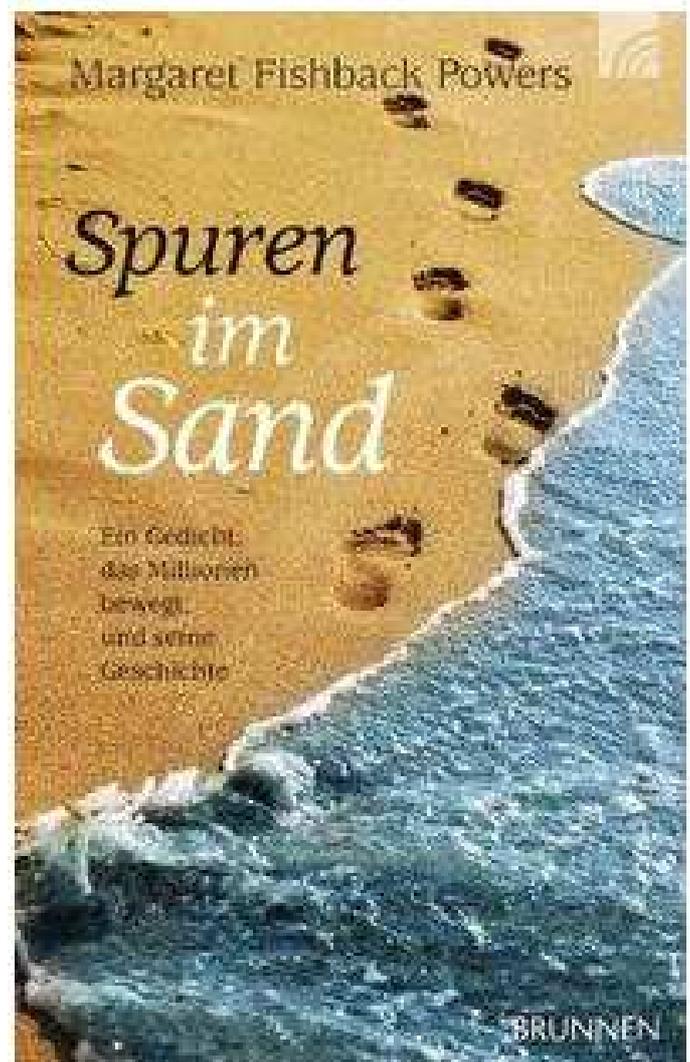
*Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren
im Sand, meine eigene und die meines
Herrn.*

*Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an
vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.*

*Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.*

*Besorgt fragte ich den Herrn:
"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen, auf allen
Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, dass in den
schwersten Zeiten meines Lebens nur
eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?"*

*Da antwortete er: "Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein
lassen, erst recht nicht in Nöten und
Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen."*



Das Gedicht wurde 1964 von der US-Amerikanerin Margaret Fishback Powers fasst. Meines Wissens ist es 1997 ins Deutsche übertragen worden. Der „Brunnen-Verlag“ (www.brunnen-verlag.de) hat dazu Plakate etc. veröffentlicht und bewirbt seine Verbreitung recht erfolgreich. Offensichtlich rührt es viele an – auch mich, insbesondere beim Abschiednehmen während einer Trauerfeier!

Richard Ackva

Neue Bibel

BasisBibel – eine neuartige Bibelübersetzung

Am 21. Januar 2021 erschien eine neue Bibelübersetzung, die sogenannte BasisBibel. Entwickelt, ausprobiert und auf den Weg gebracht wurde diese Übersetzung von der Deutschen Bibelgesellschaft, quasi der „evangelischen Schwester“ des „Katholischen Bibelwerkes“.

Die BasisBibel zeichnet sich durch vier Punkte aus:

Sie will für Menschen, die mit den biblischen Texten nicht vertraut sind, über eine verständlichere Sprache einen einfacheren Zugang zur Bibel ermöglichen. Verständlich heißt hier: Jeder Satz besteht maximal aus 16 Wörtern und allenfalls einem Nebensatz; wörtliche Reden werden mit Anführungszeichen versehen.

Anders als etwa die „Lutherbibel“ oder die „Einheitsübersetzung“ folgt sie nicht den üblichen Hör- und Lesegewohnheiten der Menschen, die mit der Bibel mehr oder weniger groß geworden sind. Die Kürze der Sätze – aber auch ihre Präsentation – soll dem Leseverhalten von Menschen, die viel in den Sozialen Medien wie WhatsApp oder Signal unterwegs sind, gerechter werden.

Sie übersetzt die jeweiligen Worte wortgetreu korrekt aus der hebräischen und griechischen Sprache und verzichtet, anders als die „Gute Nachricht Bibel“, auf Umschreibungen eines Begriffes im fortlaufenden Text. Dafür werden am Rande des Textes einzelne Ausdrücke oder Formulierungen, die als fremd oder unbekannt angesehen werden, kurz erklärt.

Die „BasisBibel“ hat eine eigene Homepage: www.basisbibel.de.

Gedruckt liegt sie als zwei Ausgaben vor. *Mir ist nur die preisgünstigere Ausgabe bekannt: „BasisBibel. Die Kompakte“. Sie umfasst 1968 Seiten, kostet 25 € und gibt es, was den Einband angeht, in den Farben blau, rot, grün oder lila.*

Ich wünsche Ihnen eine Menge Lesevergnügen; möge Gottes Wort auf fruchtbaren Boden fallen
Richard Ackva

Mit den diversen Bibelübersetzungen verhält es sich wie mit dem Fußball. Beim Fußball versuchen 22 Personen einen Ball in ein Tor zu bekommen bzw. das zu verhindern. Eigentlich immer das gleiche Spiel! Aber die Varianten sind ungemein vielfältig und können somit, wenn es gut läuft, durchaus spannend und anregend sein – ähnlich wie die verschiedenen Bibelübersetzungen.

Psalm 23 (BasisBibel)

Der HERR ist mein **Hirte**.
 Mir fehlt es an nichts.
 Die Weiden sind saftig grün.
 Hier lässt er mich ruhig lagern.
 Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen.
 Dort erfrischt er meine **Seele**.
 Er führt mich gerecht durchs Leben.
 Dafür steht er mit seinem Namen
 ein.
 Und muss ich durch ein **finsteres Tal**,
 fürchte ich keine Gefahr.
 Denn du bist an meiner Seite

Einheitsübersetzung (2017): Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir.

Worterklärungen

Hirte: Ist für den Schutz und Bestand der Herde verantwortlich. Im alten Orient steht das Hirtenbild für den König oder für Gott.

Seele: Biblischer Ausdruck für die Empfindsamkeit, Sehnsucht und Lebendigkeit des Menschen

finsteres Tal: Poetischer Ausdruck, der sich auch als „Tal der Todesschatten“ übersetzen lässt.

Luther-Bibel (2017): Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.

BasisBibel Ausgaben

Die BasisBibel mit Altem und Neuem Testament gibt es in unterschiedlichen Ausgaben. Sie unterscheiden sich im Schriftbild, in der Buchgröße und -ausstattung und entsprechend im Preis.



Namen gesucht !!!

Für den neuen kleinen Pfarrsaal

Für den großen Pfarrsaal

In das neu renovierte Pfarrzentrum ist bereits das Pfarrbüro eingezogen.

Alles ist hell und modern instandgesetzt. Büros, Treppenhaus, Aufzug, Toiletten, die Küche ist eingerichtet, neue Stühle stehen bereit.

Für ein lebendiges Gemeindeleben sind frische Ideen gesucht, und wir suchen einen Namen für den kleinen Saal, oben und einen Namen für den großen Saal, unten.



Alle Gemeindemitglieder sind aufgerufen, Vorschläge zu machen. Wer eine gute Idee hat, Name eines bekannten Menschen, der eine besondere Beziehung zur St. Anna-Gemeinde hat oder hatte, Name eines, einer Heiligen oder auch ein Fantasiename, alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Schön wäre es, wenn Sie kurz beschreiben, warum Sie den Namen ausgesucht haben.

Eine Jury wird am Ende entscheiden und es sind kleine Preise zu gewinnen. Bitte die Vorschläge im Pfarrbüro abgeben, per E-Mail, Post oder persönlich. Einsendeschluss ist der 15. April 2021.

Elisabeth Nickel



Neue Professorin

Stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende und KiTa-Beauftragte des VRK St. Anna Braunfels wird zur Professorin in Gießen ernannt.



Liebe Gemeinde,
Frau Prof. Dr. Ingrid Sünkeler bisher Dr. Ingrid Sünkeler, die seit Jahren als Stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende und KiTa-Beauftragte im Verwaltungsrat der Katholischen Kirchengemeinde St. Anna Braunfels ehrenamtlich tätig ist, wurde auf Vorschlag des Fachbereiches Gesundheit am 18. Januar zur Honorarprofessorin an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen ernannt!
Frau Prof. Dr. Sünkeler hielt schon seit 2017 Vorlesungen im Gießener Fachbereich Gesundheit für das Fach Medizinethik.

Seit 2001 ist Frau Prof. Dr. Sünkeler stellvertretende ärztliche Direktorin an der BDH-Klinik Braunfels.

Als Lehrbeauftragte an der THM hat sie kontinuierlich Studentinnen und Studenten während ihrer Praktika und bei ihren Abschlussarbeiten begleitet. Ein externes Gutachten bescheinigt ihr hohe wissenschaftliche und didaktische Fähigkeiten. Sie hält regelmäßig Fachvorträge zur Schlaganfallversorgung und Medizinethik. 2016 erhielt sie den Motivationspreis der Deutschen Schlaganfall-Hilfe.

Wir freuen uns, dass ein in hohem Maße in unserer Pfarrei engagiertes Mitglied zur Professorin ernannt wurde. Wer Prof. Dr. Sünkeler kennt, erlebt sie stets zur Hilfe bereit – als Ärztin und als Mensch!

Wir gratulieren ihr herzlich zu dieser Auszeichnung, und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg bei ihrer beruflichen Laufbahn!

Ihr
Pfr. Werner Walczak

Flüchtlingshilfe

Flüchtlingshilfe Hüttenberg im Wandel der Zeit

Vor 5 Jahren, als der große Flüchtlingsstrom nach Deutschland kam und die Willkommenskultur viele dazu bewog, sich ehrenamtlich zu engagieren... begann auch in Hüttenberg eine Erfolgsgeschichte in der Flüchtlingshilfe. Vom Bürgermeister gedanklich angestoßen haben sich viele Ehrenamtliche aller örtlichen Kirchen überkonfessionell und einige ohne kirchlichen Anschluss zusammengetan und einiges auf die Beine gestellt: die „Flüchtlingshilfe Hüttenberg“.

Zu Beginn hatten wir in allen Ortsteilen ca. 150 Geflüchtete, untergebracht in den sechs verschiedenen „Gesamtunterkünften“ (GU's). Angekommen mit den Kleidern am Leib, nach oft abenteuerlicher Flucht, von den Kriegs- und Terror- Erlebnissen mal ganz abgesehen und ohne Deutschkenntnisse, ohne klare Vorstellungen, wie das Leben im Westen funktioniert... weitab der eigenen Familie und Kultur.

So haben wir auf die Schnelle mit einem Heer von Helfer:innen alle Häuser und ihre Bewohner betreut, für 2,5 Jahre Deutschkurse 2 mal pro Woche organisiert.

Zugleich haben wir ein Begegnungskaffe, eine Kleiderkammer und Schwimmkurse ins Leben gerufen. Im ersten Jahr hat eine Einzelperson an die 100 gespendeten Räder repariert und ausgeliefert. Jährlich fand ein Begegnungsfest mit allen Kulturen und Einheimischenzur Förderung von persönlichen Patenschaften....statt. Dabei waren oft 100 – 150 Personen da. Jeder hat Spezialitäten aus seinem Land für das Buffet gekocht. Das Buffet war immer eine Augenweide und ein Gaumenschmaus. Und es hat immer persönliche Kontakte zwischen den Kulturen gestiftet. Das war unsere Absicht.

Über die Jahre hat sich dann die Arbeit Stück für Stück geändert. Die Deutschkurse waren nicht mehr nötig, weil alle mit offiziellen Kursen ausgestattet wurden, die Kleiderkammer wurde aufgelöst. Viele Umzüge aus den GU's in private Wohnungen wurden unterstützt mit Wohnungssuche, Möbelsuche, renovieren, Umzugsautos usw.

Aber geblieben war die Fahrradwerkstatt, seit nun mehr 4 Jahren im „Alten Backhaus“. Ehrenamtliche helfen den Geflüchteten ihre Räder fachgerecht zu reparieren. Außerdem werden gestiftete Räder verkehrstüchtig gemacht und ausgegeben.

Flüchtlingshilfe

Die Fahrradwerkstatt steht auch den Einheimischen offen, so dass dies ein Ort der Begegnung wurde. Sie wurde bis heute fleißig angenommen. Das Begegnungskaffee läuft seit nunmehr 5 Jahren erfolgreich. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen betreut die Geflüchteten, besonders Frauen und ihre Kinder, aber auch Männer. In familiärer Atmosphäre werden Kinder beschäftigt, wird Kaffee getrunken, Kuchen gegessen und wichtige Dinge des Lebens organisiert und besprochen. Es wird Deutsch gelernt, gebastelt, Hausaufgaben gemacht, amtliche Dokumente erklärt, beantwortet, viel gelacht und Pläne geschmiedet.

Corona bedingt mussten wir ab Anfang März 2020 das Café und die Fahrrad-Werkstatt einstellen. So haben wir für die Fahrrad-Werkstatt, durch telefonische Anmeldung, derzeit Einzel-Reparatur oder Ausgabe-Termine. Ansonsten konnten wir dann nur noch 1 zu 1 Hilfen leisten: Bücher für Homeschooling beschaffen und einzelne bei ihren Hausaufgaben persönlich begleiten. Seit einiger Zeit fördern wir auch Musikunterricht für einzelne Kinder.

Derzeit sind noch 10-12 Familien mit ungefähr 60 Personen hier, die wir teilweise betreuen.



Wir hoffen sehr, dass die Pandemie ihren Würgegriff bald beendet und uns die Kontaktaufnahme wieder leichter macht.

Vielen Dank an alle, die uns über die Jahre unterstützt haben und dies auch weiterhin tun wollen.

SPENDENVERBINDUNG FLÜCHTLINGSHILFE HÜTTENBERG

Herzlichen Dank für jede Spende! Um eine Spendenquittung zu erhalten, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse mit an.

Empfänger: Kath. Kirchengemeinde Braunfels

IBAN: DE64 5155 0035 0021 0111 19

Bank: Sparkasse Wetzlar

!! Verwendungszweck !!:

Flüchtlingshilfe Hüttenberg, Projekt 925010

Wer der Flüchtlingshilfe Hüttenberg etwas spenden möchte, beachte bitte die Projektnummer auf der Karte.

Lisa Niemöller

Misereor-Fastenaktion 2021

Es geht! Anders.

Mit der Fastenaktion lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Dort fördert die PSC Reyes indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur. CEJIS unterstützt indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen.

ES GEHT! ANDERS.
Fastenaktion 2021

Ihre
Spende
am 20./21.
März

MISEREOR
● IHR HILFSWERK

DZI Spenden Siegel online spenden

am
20./21.
März

**FASTEN-
KOLLEKTE**

MISEREOR
● IHR HILFSWERK

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!

Misereor

Spendenkonto IBAN

DE75 3706 0193 0000 1010 10



Weltladen Solms sagt Danke



Auch in 2020 konnten wir wieder etliche Projekte unterstützen.

Insgesamt waren es 3.727 €, die wir gespendet haben. Davon gingen wieder 2.000€ an die Kindertagesstätte „Madre Josefa“ in Rio de Janeiro. Auch wenn die Kindertagesstätte leider coronabedingt geschlossen ist, laufen doch die Gehälter für die Angestellten weiter und müssen finanziert werden.

Nach Burkina Faso konnten wir insgesamt 795€ überweisen, vor allem für Kindergarten- und Schulpatenschaften. Die Organisation NETZ erhielt 332€, 200€ gingen an den Verein „Tatort – Straßen der Welt“ der sich um Straßenkinder kümmert, weitere 200€ als Corona-Hilfe an unseren Lieferanten Globo und schließlich 200€ als Soforthilfe für die Opfer der Hurrikans in Mittelamerika im Herbst.

Außerdem haben wir an der Aktion #fairwertsteuer des Weltladendachverbandes teilgenommen. Wir hatten die Mehrwertsteuersenkung in 2020 nicht an unsere Kunden weitergegeben, sondern haben das Geld (867€, von uns auf 1.000€ aufgestockt) an einen Fonds zur Unterstützung von Handels-

partnern, die besonders schwer von der Krise betroffen sind, weitergegeben. Leider mussten wir den Weltladen auf Anweisung der Stadt Solms auch im zweiten Lockdown schließen, haben aber täglich von 10 – 12.00 Uhr einen telefonischen Bestell- und Abholservice angeboten. Auch der Bananenverkauf ging weiter. Unser Dank geht an alle Kund*innen, die uns und damit unsere Lieferanten in dieser schweren Zeit unterstützt haben und nach wie vor unterstützen!

Bleiben Sie uns weiterhin treu!
Ihr dankbarer Weltladen Solms
Gudrun Anders



**Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!**
St. Elisabeth, Solms

Jeden 1. Freitag im Monat,
von 11:00 bis 12:00 Uhr.

- * ein Licht anzünden
- * einen Moment beten
- * mit Gott sprechen
- * die Ruhe spüren
- * Kraft schöpfen

Sam das Schaf ist coming soon



(gemalt von Lisa Wagner)

Hallo Kinder,
ich bin Sam das Schaf. Ich bin fröhlich und neugierig. Ich lebe auf einer schönen grünen Wiese und bin furchtbar neugierig. Seid ihr auch so neugierig wie ich?

Ich stehe oft beim Grasens herum und habe viele Fragen. Fragen, die mir keiner beantwortet. Geht es euch manchmal auch so?

Wer redet schon über Gott oder darüber was oder ob er glaubt?

Ich würde euch gerne Fragen beantworten, aber was weiß ich kleines Schaf schon?

Aber es gibt Menschen, die antworten können! Das Pastoralteam St. Anna beantwortet eure Fragen bei mir in der Sendung!

Erklär mir was! Glaubenskurs für Kids.
Wo könnt ihr meine Sendung sehen?
Auf der Homepage <https://st-anna-braunfels.de/>

Start ist Anfang März.

Wie könnt ihr mir eure Fragen mitteilen? In der Kirche St. Anna Braunfels steht ein Briefkasten von mir. Da könnt ihr eure Fragen einwerfen. (Ich freu mich auch über Bilder). Wenn ihr nicht in Braunfels wohnt, könnt ihr mir eine Mail schicken, bzw. eure Eltern bitten, das zu tun. st.anna@braunfels.bistumlimburg.de ist die Mailadresse und in den Betreff schreibt ihr bitte #Sam das Schaf. Dann kommen meine Fragen bei mir an! Ich freu mich drauf! 😊

Ich habe übrigens schon ein bisschen geprobt. Das war sehr aufregend und sehr lustig.

Wer steckt hinter Sam dem Schaf?

Wir können natürlich nicht alles verraten: aber ehren- und hauptamtliche Arbeit der Pfarrei St. Anna Braunfels, macht es möglich!

Herzlichen Dank dafür!

Ursula Dörner-Bramer, Pastoralreferentin



Ökumene

ökumenischer Krabbelbrunch

der Mini-Gottesdienst
für die ganze Familie



Online abrufbar ab 14. März

Der Gottesdienst kann abgerufen
werden unter:

**YouTube: Sankt Josef Schöffengrund-
Schwalbach oder**

**[www.evangelisch-bonbaden-
neukirchen-schwalbach.de/
gottesdienste](http://www.evangelisch-bonbaden-neukirchen-schwalbach.de/gottesdienste)**

Susanne Schmid, Gemeindeferentin

Glauben im Familienalltag



© Konstantin Yuganov

**Online-Seminar für Eltern mit Kindern
von 0-10 Jahren**

„Gott ist schon da!“ - Glauben im Familienalltag

Wo können wir Gott im Familienalltag begegnen?

Wie kann uns und unseren Kindern der Glauben Halt geben?

Mit Impulsen aus dem Kurs: „Kess-erziehen. Staunen. Fragen. Gott entdecken“ möchten wir ins Gespräch kommen.

Referentinnen: Therese Weleda, Dipl.-Sozialpädagogin, zertifizierte Kursleiterin Kess-erziehen®, Fachstelle Familienpastoral und Petra Effert, Dipl.-Pädagogin, zertifizierte Kursleiterin Kess-erziehen®, FBS Westerwald/Rhein-Lahn

Termin: Donnerstag, 25. März 2021, 19:30 – 21:30 Uhr

Teilnahme: über Zoom – Sie brauchen ein entsprechendes Gerät wie Laptop oder Tablet

Anmeldung bis 17.03.2021 an familienpastoral@bistumbistumlimburglimburg.de

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Infos.

Therese Weleda und Petra Effert

kfd Frauen unter dem Kreuz

Was ist damals geschehen? Was geschieht heute im Leben von Frauen?

Pastoralreferentin Frau Ursula Dörner-Bramer möchte uns einen Abschnitt aus der Passionsgeschichte näherbringen:

Da packten sie Jesus und nahmen ihn fest. Dann verließen ihn alle seine Jünger und flohen. (Mk 14,46.50)

Einige Frauen waren da, die alles aus der Ferne beobachteten, unter ihnen Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus dem Jüngeren und von Joses, sowie Salome. Schon während seines Wirkens in Galiläa waren sie Jesus gefolgt und hatten für ihn gesorgt. Außer ihnen waren noch viele andere Frauen da, die mit Jesus nach Jerusalem gekommen waren. (Mk 15,40-41)
In den 70er und 80er Jahren war sich die feministische Theologie einig: „Die männliche Geschichte ist eine Geschichte des Versagens.“ „Wo die Jünger versagen, sind die Frauen die wahren Nachfolger.“

Frauen stehen unter dem Kreuz, Männer nicht, da sind sich zumindest drei von vier Evangelisten einig.



Was folgt daraus?

Folgt etwas daraus?

Wie geht die Geschichte weiter?

Mehr als 2000 Jahre später: Es stehen immer noch Frauen unter dem Kreuz? Oder haben sie sich der männlichen Perspektive angeschlossen?

Welche Perspektive nehmen wir ein, wenn wir herausgefordert werden?
fliehen (Jünger), ausharren (Frauen), verspotten (Heiden)...oder...?

Herzliche Einladung zu dieser vielversprechenden Gesprächsrunde am
Mittwoch, 10. März, 19.30 Uhr
in der Kirche St. Elisabeth, Solms.

KFD St. Elisabeth, Solms

Grundreinigung in der Fastenzeit

Ich breite mein Leben vor Dir aus
unter besonderer Berücksichtigung
der Staubwolken, die sich auf manchen
Flächen niedergelassen haben.
Ich muss dringend abstauben!

Wir sagen ja auch „abstauben“,
wenn wir ein Schnäppchen gemacht
haben, einen guten Fang, einen großen
Wurf. Aber das meine ich nicht, eher im
Gegenteil....

Da ist so manches, bei dem ich mich
ganz und gar nicht mit Ruhm bekleckert
habe. Unter anderem denke ich an Bezie-
hungen, die, wenn sie nicht gepflegt
werden, verstauben und versanden.

Dann geraten sie in Vergessenheit oder
knirschen. Es gibt einige Menschen, denen
ich etwas schuldig geblieben bin, weil ich
zu bequem, zu beschäftigt, zu unaufmerk-
sam war.

Ehrlich gesagt, meine Beziehung zu Dir
gehört auch dazu.

Das Alltägliche macht sich breit und for-
dert alle Kräfte. Abends habe ich keinen
Antrieb mehr zu Gesprächen und Gebe-
ten, die ja auch Gespräche sind — oder
Anhörungen? Oder ein besinnliches Ab-
stauben der vergessenen Winkel?
Es heißt, um Gewohnheiten zu verändern,



muss man neue Vorsätze konkret
formulieren und dann mindestens
für drei Wochen durchhalten, damit
sie eine Chance haben, sich zu etablieren.

Ich nehme mir für die kommenden vierzig
Tage vor, mit einem geeigneten Tuch bei mir
Staub zu wischen. Ein tränenfeuchter Jam-
merlappen ist unbrauchbar, er schmiert nur
und bildet Schlieren von Selbstmitleid.

Ich könnte ein Hemd zerreißen, wie es frü-
her üblich war, als man die Putzlappen
noch nicht bei Aldi kaufte.

Vielleicht die alberne Party-Verkleidung
oder das Faschingskostüm, in das ich mich
hineingezwängt habe, obwohl es nicht gut
passte.

Und dann mache ich reinen Tisch und
klar Schiff, jeden Tag in einer Ecke,
einem Winkel meines Lebens, wo ich zu
lange gar nicht gewesen bin oder nur
flüchtig.

Ich will mir die heutige Aufforderung zu
Herzen nehmen!

Regina Groot-Bramel

Besuch im Krankenhaus

Angebot der Klinikseelsorge in Zeiten der Pandemie und strengen Besuchsregelungen

In den meisten Krankenhäusern herrschen derzeit strenge Besuchsregelungen. In wenigen Ausnahmefällen wird ein Zugang zwar in Absprache ermöglicht, aber viele Patientinnen und Patienten werden ohne regelmäßige Besuche durch ihre An- und Zugehörige leben müssen. Das ist für alle Beteiligten eine belastende Situation.

Hier ist es gut zu wissen:

Die **Klinikseelsorgerinnen und –seelsorger** sind vom Besuchsverbot ausgenommen. Sie haben weiterhin Zutritt zu den Kliniken und können Patientinnen und Patienten besuchen.

Auch wenn der Besuch einer nahestehenden Person in keiner Weise ersetzt werden kann, kann ein (oder auch regelmäßiger) Besuch des Kranken durch die Seelsorgerinnen und Seelsorger hilfreich und unterstützend sein.

Wer einen **Besuch im Krankenhaus** für sich selbst oder einen Angehörigen wünscht, kann sich gerne an die Klinikseelsorge wenden. Klinikseelsorge arbeitet in ökumenischer Kooperation. Das Angebot der Seelsorge richtet sich

an alle Interessierten, unabhängig von Religion und Weltanschauung.

In Absprache ist es Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus der Gemeinde möglich, in einzelnen Kliniken Patientinnen und Patienten zu besuchen. Da die Kliniken allerdings unterschiedliche Regelungen haben, gilt es diese Möglichkeit vor Ort zu erfragen.



So können Sie die Klinikseelsorge in Braunfels erreichen:

Neurologie (BDH) / Geriatrie Falkeneck (LD) / Orthopädie (ATOS)

Dorothea Verdcheval

0176-49 477 556

d.verdcheval@bistumlimburg.de

Nachruf

Am 23. Januar 2021 verstarb **Herr Josef Grausam aus Leun** nach kurzer schwerer Krankheit.

Josef war 35 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates und 30 Jahre im Verwaltungsrat.



Er war immer bereit, wenn sein Rat gefragt war und vor allen Dingen sein handwerkliches Geschick. Ob es in der Kirche, im Pfarrheim oder an den Außenanlagen war. Jahrzehntlang bereitete er das Osterfeuer mit speziellem Holz und Anzündspänen vor, um es in der Osternacht zu entzünden. Er war der Ansprechpartner für die Schwestern des Ordens ADJC und half, wo er konnte. Zum Beispiel brachte er Sr. Cyrilla das Mofafahren bei, damit sie nach Braunfels zur Krankenhauseelsorge fahren konnte. Josef war immer dabei. Als Lektor, beim Krippenspiel, beim Aufhängen des Fastenvorhangs und vielem mehr. Auch machte er jeden Spaß mit. Er und Pfr. Matthias Ohlig trugen Sr. Iniga an ihrem Geburtstag in einer Sänfte zum Pfarrheim. Er war einfach für die Leuner Kirche der Mann für alles, immer unterstützt von seiner Frau Anneliese, der wir viel Kraft wünschen.

Traurig war er, dass er nach seiner Schilddrüsenoperation nicht mehr singen konnte. Vorher trällerte er sogar bei der Arbeit zu Hause Lieder aus der Schubertmesse und lebte seinen Alltag als praktizierender Christ.

Die letzten Jahre konnte er und Anneliese leider nicht mehr ihre geliebte Leuner Kirche besuchen, denn die Stufen waren zu beschwerlich. So reisten sie durch die Pfarrei und ließen fast keinen Gottesdienst aus.

Wir werden seine humorvolle, freundliche und zuvorkommende Art sehr vermissen.



Josef, vielen vielen Dank.

Wir werden dir ein ehrwürdiges Andenken erweisen.

Vergelt es Dir Gott!

Maria Hellwig

Termine

Dienstag 02.03.

20.00 Uhr Elternabend für Eltern der Kommunionkinder, Kirche Brandoberndorf

Mittwoch 03.03.

19.00 Uhr Vorbereitung ISK im Pfarrheim Braunfels

Freitag 05.03.

11.00 Uhr Offene Kirche in St. Elisabeth, Solms. Ein Licht anzünden, einen Moment beten, mit Gott sprechen, die Ruhe spüren, Kraft schöpfen.

Mittwoch 10.03.

16.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder im Pfarrheim Brandoberndorf

19.30 Uhr kfd - Vortragsabend "Frauen unterm Kreuz" - Bibeltex-te, Gespräch, Diskussion, Kirche St. Elisabeth. Referentin Ursula Dörner-Bramer

19.30 Uhr Vorbereitungstreffen Familiengottesdienstteam in Hüttenberg, Pfarrhaus

Donnerstag 11.03.

20.00 Uhr Info - Elternabend der Kommunionkinder, Pfarrheim Hüttenberg

Freitag 12.03.

15.00 Uhr Firmkurs To-do, Pfarrsaal Brandoberndorf

Mittwoch 17.03.

18.30 Uhr Kreuzwegandacht in Brandoberndorf

20.00 Uhr PGR-Sitzung per Zoom-Konferenz

Freitag 19.03.

18.00 Uhr Firmkurs-Kochen 1 und 2 trifft sich in der Kirche und im Pfarrheim Schwalbach

Mittwoch 24.03.

18.30 Uhr Kreuzwegandacht in Brandoberndorf

19.30 Uhr Sitzung des Schwalbacher Ortsausschusses im Pfarrheim

Donnerstag 25.03.

19.30 Uhr Treffen des Kinder- und Jugend- und Familienausschuss zur Vorbereitung des Messdienertages im Jugendraum, Solms

Dienstag 30.03.

19.00 Uhr Beschnupper-Abend des Wochenend-Firmkurses im Schwalbacher Pfarrheim

Mittwoch 31.03.

19.30 Uhr Vorbereitungstreffen Familiengottesdienststeam in Hüttenberg

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Regelmäßige Termine in Braunfels

Dienstags	16.00 Uhr	Gruppenstunde Erstkommunion
Freitags	18.00 Uhr	Ök. Abendgebet, per Telefon 030 868 757 757

Regelmäßige Treffen in Oberkleen und Hüttenberg

Montag, 15. März	18.00 Uhr Kreuzwegandacht mit Ruth Reusch in Oberkleen, Kirche	
Freitag	16.30 Uhr Weggottesdienst der Kommunionkinder in Hüttenberg 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in Hüttenberg, Kirche 18.30 Uhr Anbetung in Hüttenberg, Kirche	

Regelmäßige Termine in Brandoberndorf

Mittwoch	16.30 Uhr	Weggottesdienst der Kommunionkinder in Brandoberndorf
----------	-----------	---

	Braunfels St. Anna	Solms St. Elisabeth	Bonbaden St. Georg	Leun Maria Himmelfahrt	
Dienstag, 02.03.2021		09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak		
Mittwoch, 03.03.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak				
Donnerstag, 04.03.2021	15.00 Uhr Gottesdienst Fliedner Heim Stefan Reichwein				
Freitag, 05.03.2021 Weltgebetstag	17.00 Uhr Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche Braunfels			entfällt	
Samstag, 06.03.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	18.00 Uhr Wortgottesdienst Birgit Fischer	
Sonntag, 07.03.2021 3. Fastensonntag	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	10.30 Uhr Familiengottesdienst Peter Kovalcin			
Dienstag, 09.03.2021					
Mittwoch, 10.03.2021	17.15 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin			16.00 Uhr Gottesdienst Holzhausen Andjelka Ferincevic	
Donnerstag, 11.03.2021					
Freitag, 12.03.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Samstag, 13.03.2021					
Sonntag, 14.03.2021 4. Fastensonntag	10.30 Uhr Eucharistiefeier + Maria Pangerl Tobias Postler	09.00 Uhr Wortgottesdienst Gudrun Anders		10.30 Uhr Familiengottesdienst Peter Kovalcin	
Dienstag, 16.03.2021		09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak		

	Schöffengrund St. Josef	Brandoberndorf Maria Hilf	Hüttenberg Heilige Familie	Oberkleen Maria Königin
Dienstag, 02.03.2021				
Mittwoch, 03.03.2021				10.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 04.03.2021			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
Freitag, 05.03.2021 Weltgebetstag	18.00 Uhr Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der evangelischen Kirche Susanne Schmid	entfällt	19.30 Uhr Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag kath. Kirche. Bitte melden sie sich dazu an.	
Samstag, 06.03.2021				
Sonntag, 07.03.2021 3. Fastensonntag	09.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	10.30 Uhr Familiengottesdienst Tobias Postler	10.30 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak
Dienstag, 09.03.2021	18.00 Uhr Abendmesse in Laufdorf Peter Kovalcin			
Mittwoch, 10.03.2021				10.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 11.03.2021			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
Freitag, 12.03.2021				
Samstag, 13.03.2021	18.00 Uhr Vorabendmesse Peter Kovalcin			
Sonntag, 14.03.2021 4. Fastensonntag		09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	09.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	10.30 Uhr Wortgottesdienst Lisa Niemöller
Dienstag, 16.03.2021				

	Braunfels St. Anna	Solms St. Elisabeth	Bonbaden St. Georg	Leun Maria Himmelfahrt	
Mittwoch, 17.03.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak				
Donnerstag, 18.03.2021	15.00 Uhr Gottesdienst Fliederheim Stefan Reichwein				
Freitag, 19.03.2021 Hl. Josef	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak				
Samstag, 20.03.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	
Sonntag, 21.03.2021 5. Fastensonntag	10.30 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak			
Dienstag, 23.03.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak		
Mittwoch, 24.03.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Donnerstag, 25.03.2021 Verkündigung des Herrn					
Freitag, 26.03.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Samstag, 27.03.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	
Sonntag, 28.03.2021 Palmsonntag	10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palm- prozession Werner Walczak				
Dienstag, 30.03.2021		09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin		
Mittwoch, 31.03.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				

	Schöffengrund St. Josef	Brandoberndorf Maria Hilf	Hüttenberg Heilige Familie	Oberkleen Maria Königin
Mittwoch, 17.03.2021		18.30 Uhr Kreuzwegandacht Ruth Reusch		10.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 18.03.2021			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
Freitag, 19.03.2021 <i>Hl. Josef</i>	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin			
Samstag, 20.03.2021				
Sonntag, 21.03.2021 <i>5. Fastensonntag</i>	09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	10.30 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	10.30 Uhr Misereor- Familiengottesdienst ++ Karl und Albine Kraus Tobias Postler	09.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler
Dienstag, 23.03.2021				
Mittwoch, 24.03.2021		18.30 Uhr Kreuzwegandacht Ruth Reusch		10.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 25.03.2021 <i>Verkündigung des Herrn</i>			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
Freitag, 26.03.2021				
Samstag, 27.03.2021			11.00 Uhr Taufe von Nora Helene Würzer Tobias Postler	
Sonntag, 28.03.2021 <i>Palmsonntag</i>	10.30 Uhr Palmsonntagsgottes- dienst für Familien Peter Kovalcin		10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmprozession Tobias Postler	
Dienstag, 30.03.2021				
Mittwoch, 31.03.2021				10.00 Uhr Eucharistiefeier

Eine-Welt-Laden



Neu im Angebot

Den beliebten Kaffee „Orgánico“ gibt neuerdings auch als „ganze Bohne“, und nicht nur „gemahlen“.

Der von der GEPA vertriebene Kaffee ist „mild“ im Geschmack, gilt als gut verträglich, und ist zu „100% purer Bio Arabica“. Bio meint hier: „ohne Chemie“ und „klimaneutrale Langzeitröstung“.



Selbstverständlich ist auch weiterhin: die Löhne sind fair (nicht ständig schwankend, über dem üblichen regionalen Durchschnitt) und helfen, dass Kinderarbeiter vermieden wird – zugunsten der schulischen Bildung.

Die 500g-Packung kostet – ob gemahlen oder als ganze Bohne – 4,80 €. Gute Qualität, Klimaschutz und Gerechtigkeit haben ihren Preis.

Ihn zu zahlen, lohnt sich!

Richard Ackva

Tafel

Die *Tafel Wetzlar* hat seit März 2020 immer ihre Pforten in der *Bahnhofstraße* und *Wiesenstraße* in Niedergirmes offenhalten können. Um Infektionen zu minimieren, wurden und werden nur vorgepackte *Lebensmittelkörbe* ausgegeben. Der Café-Betrieb ruht deshalb.

TAFEL



WETZLAR

Braunfels: In der Zwischenzeit haben die Ausgabestellen in Aßlar und Braunfels wieder geöffnet. Auch hier gibt es nur die Lebensmittelkörbe. Jedoch ist eine Abmeldung erforderlich.

Homepage: Aktuelle und weitere Einzelheiten zur Tafel finden sich auf der Homepage: www.tafel-wetzlar.de

Schwalbach: Für Schwalbach ist keine Wiederaufnahme des Tafelbetriebs vorgesehen. Der logistische Aufwand für die *Tafel Wetzlar* wäre unverhältnismäßig hoch zum aktuellen Bedarf. Es wird aber daran gedacht, einen Abholdienst zu organisieren. Falls Sie bedürftig sind, dürfen sie sich ruhig melden!

Richard Ackva

Kontakt

Pfarrkirche St. Anna

täglich von 9-17.00 Uhr geöffnet

Zentrales Pfarrbüro

Hubertusstr. 9 (neue Hausnummer)

35619 Braunfels

Tel. 0 64 42 - 95 35 30

Mail: St.Anna@braunfels.bistumlimburg.de

Montag - Freitag 10-12.00 Uhr

Montag - Donnerstag 14-16.00 (außer Ferienzeit)

Pfarrer Werner Walczak

Pfarrer Peter Kovalcin

Kaplan Tobias Postler

Pastoralreferentin Ursula Dörner-Bramer

Verwaltungsleiterin Anita Acetino

Pfarrbüro:

Domenica Goldbach

Christiane Herrmann

Sonja Neumann

Alexandra Schmidbauer

Filialkirche St. Elisabeth

Friedenstr. 7, 35606 Solms

Filialkirche St. Georg

Dreieichenweg 2, 35619 Bonbaden

Filialkirche Maria Himmelfahrt

Adalbert-Stifter-Str. 2, 35638 Leun

Tel. 0 64 42 95 35 3 - 23

Donnerstag 10 -12.00 Uhr **(neue Zeit)**

S.Neumann@braunfels.bistumlimburg.de

Pastoralreferentin Andjelka Ferincevic

Kindertageseinrichtung St. Anna

Tel. 06442 5940

Kita.st.anna.braunfels@bistum-limburg.de

Krankenhausseelsorge

Dorothea Verdcheval

D.Verdcheval@bistumlimburg.de

Tel. 0176 49477556

Filialkirche St. Josef

tägl. von 9-18 Uhr geöffnet

Auf dem Kies 14, 35641 Schöffengrund

Tel. 0 64 42 95 35 3 – 25

A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de

Donnerstag von 10-12.00 Uhr **(neue Zeit)**

Pastoralreferent Richard Ackva

Gemeindereferentin Susanne Schmid

Filialkirche Maria Hilf

So, Mi, Do 9-17Uhr geöffnet

Grüner Weg 1, 35647 Waldsolms-Brandoberndorf

Gemeinderef. Ruth Reusch 0172 6917368

Filialkirche Hl. Familie

tägl. von 11-18 Uhr geöffnet

Schulstr. 20, 35625 Hüttenberg

Tel. 0 64 42 - 95 35 3 -21

C.Herrmann@braunfels.bistumlimburg.de

Donnerstag 10-12.00 Uhr

Kaplan Tobias Postler

Gemeinderef. Ruth Reusch 01726917368

Filialkirche Maria Königin

So, Mi, Fr 11-16 Uhr geöffnet

Gebertshäuser Weg 14, 35428 Langgöns-Oberkleen

Geschulte Fachkraft Prävention und Ansprech-

person für Fragen Prävention/ Missbrauch:

Gemeindereferentin Ruth Reusch, E-Mail:

R.Reusch@braunfels.bistumlimburg.de

Homepage: www.st-anna-braunfels.de

Kontoverbindung:

Kath. Kigem. St. Anna

DE 64 5155 0035 0021 0111 19

Redaktion:

Alexandra Schmidbauer, Richard Ackva

A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonates

Auflage 1000

V.i.S.d.P.: Pfr. Werner Walczak

Namen gesucht!!!

Alle Kinder sind herzlich eingeladen,
einen Namen zu finden

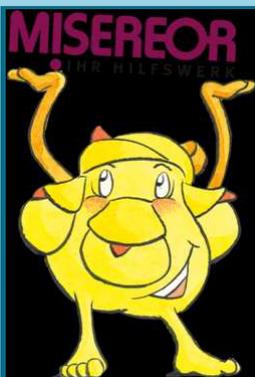
für den kleinen Saal, oben

für den großen Saal, unten

Wir freuen uns über eure Vorschläge, denn die neuen Räume sind auch besonders für euch da, für Gruppenstunden, fröhliche Feiern und Beisammensein.

Bitte gebt eure Ideen ans Pfarrbüro, per E-Mail, per Post oder kommt einmal vorbei.

Einsendeschluss ist der 15. April 2021.



Vielleicht hast du ab und zu schon dieses komische Wort gesehen: „MISEREOR“. Es bedeutet „Mitleid haben“.

Gleichzeitig ist es eine Hilfsorganisation, die Geld sammelt, um arme Menschen in der ganzen Welt zu unterstützen.

Schau doch mal auf der Seite www.kinderfastenaktion.de nach. Da kannst Du zusammen mit Rucky Reiselustig ganz viel über die Arbeit von MISEREOR erfahren und tolle Ideen ausprobieren.

Ein Comicheft und ein Spendenkästchen zum Zusammenbauen liegen in Deiner Kirche aus. Füttere das Kästchen doch bis Ostern mit einem Teil deines Taschengeldes. Dann kannst du dabei mithelfen, die Welt ein bisschen besser zu machen.